

DAAD-Projekt bereitet kenianische Hochschulabsolventen auf den Arbeitsmarkt vor

18.04.2018 | Internationalisierung Deutschlands, Bi-/Multilaterales

Die Hochschulen Bonn-Rhein-Sieg und Wismar, die Universitäten Leipzig und Lüneburg sowie das Hasso-Plattner-Institut unterstützen gemeinsam kenianische Universitäten bei der Intensivierung des Wissenstransfers und der Verbesserung der Arbeitsmarktorientierung ihrer Absolventen.

Der genaue Titel des Projekts lautet "Collaboration for Entrepreneurial Universities (CEPU)" und ist das Pilotprojekt des neuen Programms des Deutschen Akademischen Austauschdienstes "Stärkung der arbeitsmarktorientierten Ausrichtung von Hochschulen in Kenia". Projektpartner vor Ort sind die Kenyatta University in Nairobi, die zweitgrößte Universität des Landes, sowie die Mount Kenya University, die größte private Universität Kenias mit Hauptsitz in Thika in der Nähe der Hauptstadt.

„Ziel des Projektes ist es, die kenianischen Partnerhochschulen dabei zu unterstützen, die Arbeitsmarktbefähigung ihrer Absolventen sowie den Wissenstransfer in die Gesellschaft zu verbessern und zu fördern“, so Christine Freitag, Projektleiterin an der Hochschulen Bonn-Rhein-Sieg.

Geplant seien verschiedene Reformmaßnahmen, um eine stärkere Berufs- und Praxisorientierung der Studienangebote sowie eine Stärkung der Vernetzung mit dem gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeld der Universitäten zu erreichen. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, die Abwicklung übernimmt der Deutsche Akademische Austauschdienst.

Die Projektlaufzeit beginnt am 1. Mai 2018 und endet am 31.12.2021. Das Gesamtbudget beträgt 600.000 Euro.

Quelle: Hochschulen Bonn-Rhein-Sieg / IDW Nachrichten

Redaktion: 18.04.2018 von Tim Mörsch, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: Kenia

Themen: Bildung und Hochschulen, Fachkräfte, Förderung

[Zurück](#)

Weitere Informationen